

Der Standort Wilhelmsburg des Fachamtes

Grundsicherung und Soziales soll geschlossen werden

Wilhelmsburg · Aktuelles · Soziales

Stattdessen wird auf die Kurt-Schumacher-Allee 4 in der Nähe des Hauptbahnhofs verwiesen.“ Für Menschen die mobil sind ist das sicher kein Problem. Wenn aber das Budget knapp und die Mobilität nicht gegeben ist, dann können ein Fahrschein für 5,80 € und ein längerer Fußweg schon ein Hindernis sein die Dienststelle aufzusuchen um die Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen“ so die Bezirksabgeordnete Jutta Kodrzyński. Gerade zum Beginn einer Unterstützung sind oft mehrere Termine im Amt nötig, bis alle benötigten Unterlagen passend zusammen vorliegen. Die Bürgernähe geht verloren und „es ist kaum nachzuvollziehen, dass in der Wilhelmsburger Mitte, in der viel gebaut wird, keine Räume für die Dienststelle vorhanden sein sollten“ so Rainer Roszak Mitglied im Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel.

Folgerichtig haben die Grünen im Dezember den Antrag gestellt zu prüfen, ob es Möglichkeiten der Verlagerung mit Verbleib der Dienststelle in Wilhelmsburg gibt. Es soll geprüft werden, ob es in den Räumen der BSU, am Berta-Kröger-Platz oder in den Neubauten in der Neuen Mitte geeignete Flächen gibt. Leider konnte die SPD und FDP (die Mehrheitskoalition im Regionalausschuss) sich nur zu einer Vertagung durchringen. Nun wird der Antrag am Dienstag, den 22.Januar im Regionalausschuss beraten werde. Bereits am 8.Januar findet um 15 Uhr eine Pegelstand zu dem Thema statt.

„Man muss aber wissen, um das Verhalten der Koalition richtig einzuschätzen, dass die Mitarbeiterin des Bezirksamtes am 10.12. im Regionalausschuss bereits berichtete, dass der Umzug bereits geplant ist, die Räume an der Kurt-Schumacher-Allee hergerichtet werden und das Umzugsunternehmen bereits beauftragt ist. Diese Verzögerung der Beratung wird den Beschluss zur Verlagerung festzurren und unumkehrbar machen. Eine kleine Chance hier zu Gunsten der Wilhelmsburgerinnen etwas zu erhalten wurde vergeben.“ so Jutta Kodrzyński weiter.

Es wurden für die Verlagerung Kostengründe angeführt. Die Dienststelle soll an einem Standort zusammengeführt werden um dadurch das Beratungsangebot zu verbessern. Warum von den sechs Standorten im Bezirk-Mitte (Kurt-Schumacher-Allee, Besenbinderhof, Schopenstehl, Öjendorfer Weg, Feininger Str. und Mengestraße) ausgerechnet die in Wilhelmsburg und Billstedt, die am weitesten entfernten und die dortigen Bewohnerinnen am wichtigsten Standorte, geschlossen werden sollen, die in der Innenstadt aber erhalten bleiben, wird wohl auf immer Geheimnis der Verwaltung bleiben.



Wb 20-110-12 GRueNE Grundsicherungsabtei

Adobe Acrobat Dokument [8.2 KB]

[Download](#)